

Konferenz Höhere Fachschulen, Forum und GV vom 2. Dezember 2010, Zug

## **Zug gewinnt nicht nur auf dem Eis, sondern auch in der Berufsbildung!**

Grusswort von Regierungsrat Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor

Sehr geehrte Verantwortliche des HF-Forums  
Sehr geehrte Bildungsverantwortliche

Das Kürzel HF ist ja noch nicht sehr lange ein Begriff in der Bildungslandschaft. Dass Sie heute erst Ihre 4. Generalversammlung abhalten zeigt symptomatisch, dass wir es mit einer jungen Entwicklung zu tun haben, die aber - so sind Sie mit mir überzeugt - eine grosse Zukunft haben wird.

Und so könnte es auch sein, dass sich heute Leute hierhin verirrt haben, die unter HF die weltweit grösste Eishockey-Diskussionsplattform, genannt HFboards, verstehen.

Oder solche, welche an eine Versammlung des Homöopathie Forums wollten, dem grössten Verein Deutschlands zur Förderung der Homöopathie in Deutschland.

Und selbst wenn: Beides hat mit dem Standort Zug zu tun:

Eishockey ist die populärste Sportart hier in Zug: Gestern eben hat unser Eishockey Verein Zug (EVZ) den derzeitigen Leader in der Hockey-Meisterschaft, den Erzrivalen Zürcher Schlittschuhclub (ZSC) mit 6:4 Toren geschlagen. Schon deshalb ist die Stimmung heute in Zug bestens!

Und betreffend Homöopathie: So völlig daneben würde sich ein Mitglied des Homöopathie-Forums hier nicht befinden. Schliesslich ist die Höhere Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (hfnh) Mitglied Ihrer Konferenz. Und diese hfnh hat ihren Standort hier in Zug. Es ist die einzige staatliche anerkannte HF im Bereich der Alternativ- und Komplementärmedizin. Vor einem Monat hat der Zuger Regierungsrat den 4. Bildungsgang dieser HF behördlich anerkannt.

Dieses Beispiel zeigt einerseits, dass unser Kanton Zug zwar klein ist, gerade deshalb aber hier einige Innovationen entstehen, die impulsgebend sein können. Vor Ihrem Publikum von Bildungsverantwortlichen erwähne ich gerne einige innovative Entwicklungen im Bildungsreich.

Und dabei knüpfe ich an die zwei grossen Themen Ihrer Tagung an: der Validierung von Bildungsleistungen und der internationalen Anerkennung und Positionierung.

Validierung von Bildungsleistungen:

Auf der Stufe der beruflichen Grundbildung bieten wir am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ) die Grundbildung Fachangestellte Gesundheit (FAGE) an. Für die ganze Zentralschweiz bieten wir ergänzend die Nachholbildung FAGE an, welche vor wenigen Monaten die erste Deutschweizer Anerkennung unter dem Titel Validierung von Bildungsleistungen erhalten hat. Gerade im Bereich der Gesundheitsberufe ist der Nachwuchs bekanntlich ein zunehmendes Problem. Um hier nicht in einen krassen Notstand hineinzulaufen ist die Validierung von Bildungsleistungen ein wichtiges Mittel, Ressourcen für den Pflege Nachwuchs zu pflegen und zu gewinnen.

Internationale Anerkennung:

Generell kämpft die Schweiz darum, dass ihr Berufsbildungssystem bzw. deren Abschlüsse international vorerst einmal verstanden und dann noch anerkannt werden. Das BBT kämpft im Ausland dafür. Und wir in Zug machen einen Schritt im Binnenmarkt: Wir gewinnen internationale Unternehmen, welchen Berufsbildung bisher ein Fremdwort war, dazu, erstmals Lernende aufzunehmen: Diese Lernenden werden speziell in Englisch geschult, sie werden ausgewählt und betreut durch einen Bildungsverbund und absolvieren ihre Lehre in einer internationalen Unternehmung in Englisch. English Business Plus heisst diese Grundbildung, die seit einem Jahr hier angeboten wird.

Mit diesen zwei Beispielen zeige ich Ihnen, dass wir nicht nur auf dem Eis gewinnen, sondern auch auf dem Feld der Berufsbildung. Und hier erachte ich es als grossen Wert, dass wir unseren Jugendlichen Perspektiven aufzeigen können, die einerseits über die Berufsmaturität zu den Fachhochschulen, andererseits zu den Höheren Fachschulen führen.

Wir wissen, dass die Ausbildung an einer HF zu vernünftigen Kosten zu erfolgreichen Abschlüssen in dem Sinne führt, dass HF-Absolventen das geringste Arbeitslosigkeitsrisiko über alle Abschlüsse hinweg haben. Der Kanton Zug ist deshalb stolz, auf kleinem Gebiet mit bloss etwas über 100'000 Einwohnerinnen und Einwohner insgesamt 5 Höhere Fachhochschule zu haben, davon zwei öffentliche und drei private. Eine sechste HF wird nächsten Spätsommer beginnen und eine siebte ist in Planung.

Sie merken, geschätzte Damen und Herren, dass Sie in Zug hoch willkommen sind und hier auf einem fruchtbaren Bildungsboden tagen. Dass dies auch symbolisch zum Ausdruck kommt, dazu sorgt der Apéro, den der Zuger Regierungsrat Ihnen gerne spendiert.

Ich wünsche Ihnen eine ebenso fruchtbare Tagung!